

ARBEITSGEMEINSCHAFT

SCHWEIZER VOLKSTANZKREISE

Rundbrief 1

Januar 1956

Mir sy alli nume-n-es Glied i der Chetti-
aber wenn e-n-einzige Ring nid hebt,
so isch die ganzi Chetti nüt nutz! Tavel

Diesen Leitspruch möchte ich an den Anfang unserer diesjährigen Arbeit stellen. Sind wir uns dessen bewusst, jeder an seinem Platz, so wird unsere Zusammenarbeit sicher weiterhin fruchtbar bleiben.

Ich kann Euch heute das Protokoll unserer Sitzung vom 19. Nov. 1955 in Brugg beilegen sowie die bereinigten Satzungen unserer Arbeitsgemeinschaft. Auf Grund einiger persönlicher Aussprachen, nachträglicher schriftlicher Anregungen und eigener Gedanken habe ich ausser den besprochenen Änderungen noch verschiedene Ergänzungen eingeflochten, welche jeweils rot unterstrichen sind.

Im weiteren habe ich noch über folgendes zu berichten:
Kaum 10 Tage nach unserer Sitzung in Brugg erhielt ich von Herrn Dr. Laur, Obmann der Schweizerischen Trachtenvereinigung eine Einladung zu einer Besprechung über das Thema: Verhältnis zwischen der Schweiz. Trachtenvereinigung und dem Bund der Tanzkreise. In Anbetracht des bis dahin guten Einvernehmens mit den Leuten der STV nahm ich die Einladung an, welche auch Klara Stern erhalten hatte. Die Besprechung fand am 1. Dezember 1955 im Heimethaus in Zürich statt. Anwesend waren seitens der Trachtenvereinigung: Hr. Dr. Ernst Laur, Obmann der STV
Frl. Louise Witzig, Schriftführerin STV
Hr. Albert Wettstein, Schweizer Heimatschutz.

Seitens unserer Arbeitsgemeinschaft:
Klara Stern, Hannes Wirth, Willy Chapuis.

Herr Dr. Laur orientierte uns eingehend über Entstehung und Bestrebungen der STV und betonte, dass ihrerseits auf eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit unserer Arbeitsgemeinschaft grosses Gewicht gelegt würde. Er sehe dieses Zusammenwirken z.B. in einem Kollektivbeitritt der Arbeitsgemeinschaft an die STV.

Wir berichteten unsererseits über Entstehung und Bestrebungen der Schweizer Tanzkreise und stellten gemeinsame Berührungspunkte fest, vor allem in der Volkstanzarbeit. Da unsere Gruppen aber im wesentlichen andere Interessentenkreise erreiche als die STV, sei an eine Konkurrenz nicht zu denken.

Herr Dr. Laur dachte nie daran, fand aber, dass die gemeinsamen Bestrebungen doch sicher Anlass genug zu einer engeren Zusammenarbeit wären. Wir konnten dies nicht bestreiten, ich verzichtete jedoch auf eine endgültige Stellungnahme, um vorerst mit allen Tanzkreisen in dieser Hinsicht Fühlung nehmen zu können.

Aus unserem Satzungs-Entwurf gingen ja im wesentlichen Zweck und Ziel der Arbeitsgemeinschaft hervor, was Herr Dr. Laur zur Kenntnis nahm.

Am 10. Dezember 1955 fand dann die jährliche Zentralvorstandssitzung der STV statt, wo nun unsere Besprechung ebenfalls zur Sprache kam. Ein Bericht über diese Diskussion sowie die Vorschläge der STV zuhanden unserer Arbeitsgemeinschaft sind aus ebenfalls beigelegter Abschrift des Briefes von der Trachtenvereinerung ersichtlich.

Meine persönliche Stellungnahme hierzu ist folgende :

An und für sich würde ein Kollektiv-Anschluss ja nur eine Bestätigung des jetzigen Zustandes bedeuten, wo doch meines Wissens alle Tanzkreise schon kollektiv angeschlossen sind. Der Trachtenvereinerung liegt im wesentlichen daran, dass ihre Zeitschrift "Heimatleben" an jeden Kreis gelangt, was jetzt schon der Fall ist. Ein Anschluss könnte unsererseits aber nur unter Gewährleistung vollständiger Souveränität der Tanzkreise eingegangen werden. Der angebotene Sitz im Zentralvorstand der STV könnte uns den Vorteil einer direkten Orientierung über die Arbeit der Trachtenvereinerung bieten.

Über die Einzelheiten des Anschlusses, im besonderen betr. den kantonalen Trachtenverbänden, müssten wir noch Stellung nehmen.

Um aber die Festlegung unserer eigenen Satzungen nicht mehr länger hinauszögern zu müssen, schlage ich vor, am Tanzleiterkurs der STV in Magglingen vom 14./15. Januar 1956, wo ja alle Tanzkreise auch eingeladen sind, unter uns eine kurze Besprechung über diese neue Situation abzuhalten.

Diskutiert bitte die verschiedenen Vorschläge und Gesichtspunkte in Eurem Kreise. Gebt den Teilnehmern für Magglingen die Kompetenz zu einer verbindlichen Stellungnahme, damit wir an der vorerwähnten kurzen Besprechung zu einem Schluss kommen.

Sollt Ihr ferner auch den beigelegten Fragebogen ausgefüllt mitbringen, damit ich meine Partothek vervollständigen kann.

Vielen Dank, freundliche Grüsse und

es guets Nöbis !

Willy Chapuis

Beilagen: Bereinigte Satzungen (3 Ex.)
Protokoll Brugg (3 Ex.)
Bericht STV (3 Ex.)
Fragebogen (2 Ex.)

Betr. Herausgabe eigener Schallplatten: (Musik Inge Baer)

Wer interessiert sich für die Anschaffung ?

Nennt mir die gewünschten Tänze und die Anzahl Platten !

Adresse des Obmanns:

Willy Chapuis, St. Urbanstrasse 52, A O G G W I L /BE, Tel. 063-36362

*ging an die 9 Tanzkreise + Maria Sten
Hannes Witz*